

Chance zur Rückkehr in den Beruf

„Markttag Zeitarbeit“ stößt bei Arbeitslosen und Unternehmen auf Interesse.

VON BARBARA
AUS DER WIESCHE

Die Zeitarbeitsbranche, noch vor Jahren als Nischenmarkt abgetan, erlebt gerade einen Boom. Von rund 434 300 Arbeitnehmern, die 2006 in Köln sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren, hatten 11 100 einen Zeitarbeitsvertrag. Mitte 2003 lag diese Zahl noch bei rund 8200. Innerhalb eines Jahres, von Juli 2005 bis Juni 2006, fanden in Köln knapp 16 000 Männer und Frauen eine Anstellung bei Personaldienstleistern.

Arbeitslosen bietet diese Form der Beschäftigung eine große Chance, wieder ins Berufsleben einzusteigen, sagt Peter Welters, Chef der Kölner Arbeitsagentur. Diese Hoffnung teilen Hunderte

Feststellung bei Bewährung

PETER WELTER

Kunden, die sich gestern beim „3. Kölner Markttag Zeitarbeit“ im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur über die Angebote der 21 beteiligten Zeitarbeitsfirmen informierten.

Das Spektrum war denkbar breit und reichte vom gewerblich-technischen Bereich über den kaufmännischen Sektor bis hin zur Medizin. Angesprochen wurden aber auch IT-Kräfte und Ingenieure. Insgesamt boten die Unternehmen 550 Stellen zur sofortigen Besetzung an. Wer sich als „Leiharbeiter“ in einem Betrieb bewährt, kann mit Festanstellung rechnen, etwa 30 Prozent haben in der Regel dieses Glück.

Seit 2004 sind Zeitarbeitskräfte durch Tarifverträge abgesichert, die jeden Verdacht auf Lohndumping ausräumen. Eine Anstellung bei einem Personaldienstleister dauert im Schnitt sechs bis neun Monate. Agenturchef Welters ist davon überzeugt, dass die Zeitarbeit weiter an Bedeutung gewinnen wird. Sie sei ein entscheidender Standortfaktor.